

Drinnen geht die Post ab!

Thema: Christus in uns - wir in Christus

Lesung: Kol 1,26-29

Das Wirken von Jesus Christus erfahren wir erst, wenn er "in uns" ist.

Einleitung

Was wird unser Leben glücklich machen? Was wird unser Leben erfüllen? Was wird uns tief befriedigen?

Schaltet doch einmal den Ton bei der Fernseh-Werbung ab und achtet auf die Gesichter der Schauspieler. Es ist wirklich witzig, sie verklärt und erlöst in unseren Wohnraum schauen zu sehen und das nur, weil sie das richtige Joghurt oder das richtige Waschmittel oder das richtige Morgenmüesli konsumieren!

Die Fernsehwerbung lehrt uns wie kaum ein zweites Massenmedium, dass wir die Befriedigung unserer tiefsten Bedürfnissen und das Erreichen unserer höchsten Bestimmung durch den Konsum von Gütern erreichen können. Kein Wunder also werden die Einkaufszentren zu eigentlichen Konsumtempeln. Was für eine Illusion! Die Enttäuschung ist vorprogrammiert.

Doch es gibt tatsächlich ein Wundermittel zum Glück! Es gibt tatsächlich ein Wundermittel zur Erfüllung unseres Lebens. Es gibt tatsächlich ein Wundermittel, welches unsere allertiefsten Bedürfnisse befriedigt: Jesus Christus.

1. Das grosse Geheimnis: Christus in uns! (Kol 1,25-27)

*Kol 1,25-27: Ihr Diener bin ich geworden nach der Verwaltung Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden, das Geheimnis, das von den Weltzeiten und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist. Ihnen wollte Gott kundtun, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus **in euch**, die Hoffnung der Herrlichkeit.*

"Es gibt nichts Neues unter der Sonne", schrieb der alttestamentliche Philosoph König Salomo. Und wenn wir den Lauf der Welt betrachten, müssen wir ihm doch irgendwie recht geben. Die Geschichte scheint sich immer wieder zu wiederholen. Doch es gibt eine Ausnahme, ein riesengrosses Geheimnis: Jesus Christus.

Das Geheimnis von der Menschwerdung des Sohnes Gottes können wir nicht erforschen, wie so viele andere Geheimnisse der Natur. Das grösste Geheimnis des Universums kann uns nur von Gott selbst geoffenbart werden (Röm 16,25-26). Wir können Gott nicht erforschen, sondern sind darauf angewiesen, dass er sich uns durch seinen Sohn offenbart (Mt 11,27).

Das Gottesgeheimnis ist Jesus Christus. Das stimmt. Der unermessliche Gewinn dieses Geheimnisses wird allerdings erst erkannt, wenn es in unsere Herzen einkehrt. Beachten wir doch den genauen Wortlaut:

Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Solange Christus ausserhalb unseres Herzens ist, bekommen wir von diesem Reichtum nichts mit. Wir können die Wirkung des Christus-Geheimnisses mit dem Salz vergleichen. Solange es nicht im Essen ist, hat es keine Wirkung.

Die Wirkung von Jesus Christus in unserem Leben entfaltet sich erst, wenn er "in uns" ist. Sein Friede, seine Vergebung, seine Liebe, aber vor allem - weil explizit erwähnt - seine Hoffnung erfahren wir erst, nachdem(!) wir ihn in unser Leben aufgenommen haben.

Die Hoffnung wird explizit erwähnt. Sie ist das Gegenteil von "sich verloren fühlen". Sie ist lebenswichtig für unser Leben.

Mt 11,27: Alles ist mir übergeben von meinem Vater; und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn, und wem der Sohn ihn offenbaren will.

Röm 16,25-26: Dem aber, der euch zu befestigen vermag nach meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, der nach der Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war, jetzt aber geoffenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekanntgemacht worden ist,

2. Das grosse Ziel: vollkommen in Christus! (Kol 1,28)

*Kol 1,28: Ihn verkündigen wir, indem wir **jeden Menschen** ermahnen und **jeden Menschen** in aller Weisheit lehren, um **jeden Menschen** vollkommen in Christus darzustellen;*

Gerade weil wir Jesus Christus nur dadurch kennenlernen können, indem wir ihn in unser Herz einladen, ist es wichtig, dass wir ihn anderen Menschen verkünden. Wir können den Menschen Christus nicht zeigen, indem wir mit dem Finger auf ihn weisen oder mit der Kamera ihn filmen.

Nur wer Christus in sein Herz aufnimmt, erfährt das grösste Gottesgeheimnis. Deshalb müssen wir den Menschen verkünden, dass sie genau dies tun sollen, bzw. dürfen.

Paulus betont die Wichtigkeit dieser Verkündigung, indem er dreimal den ganz genau gleichen Ausdruck braucht: jeden Menschen (griech. "panta anthropon").

1. Jesus Christus ist für jeden Menschen in diese Welt gekommen und für jeden Menschen gestorben. Kein Mensch ist zu sündig, keiner zu bedeutungslos, keiner vernachlässigbar.

2. Wenn wir Jesus Christus verkünden wollen, bekommen wir es mit Menschen zu tun: Menschen, Menschen, Menschen. Wir treten in einen kommunikativen Lebensstil ein. Wir bekommen es mit vielen unvollkommenen Geschöpfen zu tun. Wir überwinden kulturelle Grenzen und eigene Vorlieben.

3. Wenn wir Jesus Christus verkünden wollen, nehmen wir aktiv Einfluss auf Menschen. Wir ermahnen und lehren. Damit setzen wir uns natürlich auch sofort der Kritik aus. Wir machen nicht nur Komplimente, sondern beeinflussen die Menschen in eine gewisse Richtung - zu Jesus Christus hin.

4. Wir verkündigen Christus "in aller Weisheit". Wir gebrauchen Argumente ebenso wie gesundes Taktgefühl.

Das Ziel der Christusverkündigung ist es, "jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen."

Unser Glaubensleben bedeutet also: "Christus in uns(!)" und "vollkommen in Christus(!)". Mit anderen Worten: Unser Glaubensleben fängt damit an, dass wir Christus in unser Herz einladen, und hat zum Ziel, dass wir unser ganzes Leben "in Christus" legen, d.h. Christus vollkommen anvertrauen.

3. Die grosse Kraft: Gott wirkt in mir. (Kol 1,29)

*Kol 1,29: wozu ich mich auch bemühe und kämpfend ringe gemäss seiner **Wirksamkeit**, die in mir **wirkt** in Kraft.*

Menschen, die Jesus Christus in ihr Herz eingeladen haben und sich total (vollkommen) Jesus Christus anvertraut haben, leben für die Verkündigung des Evangeliums, das Hauptanliegen Gottes für diese Welt. Sie sind darum bemüht, Menschen in die völlige Hingabe an Jesus Christus hinzuführen.

Menschen, die in diesem Auftrag stehen, erleben wie Gottes Kraft in ihrem Leben und Dienst, weil sie für das Hauptanliegen Gottes für diese Welt und für jeden Menschen leben. Sie haben ihre Lebensziele dem grossen Ziel Gottes untergeordnet und leben für das Reich Gottes.

Natürlich schliesst die Kraft Gottes nicht das Kämpfen und Mühen nicht aus. Es ist ganz klar ein Schwimmen gegen den Strom. Doch Gottes Kraft in uns ist stärker als die Strömung gegen uns!